

Auf den Boden kommt es an

Neben Nährstoffen brauchen Pflanzen vor allem Wasser und Luft. Beides liefert nur ein Boden mit stabiler Krümelstruktur. Der Fachmann spricht auch von Bodengare. Leichte, sandige, aber auch schwere, zu Staunässe neigende Böden weisen eine für das Pflanzenwachstum ungenügende Krümelstruktur auf. Mit **Günther Rinderdung**, einem reinen Humusprodukt, können zu schwere Böden durchlässiger gemacht werden, bei leichten Böden verbessert sich die Wasser- und Nährstoffhaltefähigkeit.

Anwendung

Wenn im Herbst die Beete geräumt sind, wird ca. 200 g Rinderdung pro m² beim Umgraben spatentief eingearbeitet. Bei sterilen Böden, wie wir sie oft bei Neubauten finden, können vor der Anlage des Gartens bis zu 500 g pro m² zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit eingearbeitet werden.

Kalk ist kein Dünger, aber ohne Kalk sind Dünger nur die Hälfte wert.

Der Kalkgehalt des Bodens ist ausschlaggebend für den pH-Wert. Viel Kalk führt zu alkalischen, wenig Kalk zu sauren pH-Werten. Je nach Anspruch der Gartenpflanzen (siehe Tabelle) und vorliegendem pH-Wert (zu ermitteln durch die Bodenanalyse) muß gekalkt werden oder nicht.

Grundsätzlich ist Kalkmangel (niedrige pH-Werte) kritischer zu beurteilen als Kalküberschuss (zu hohe pH-Werte). Bei Kalkmangel können die Pflanzen die wichtigsten Nährstoffe, wie Stickstoff, Phosphor und Kalium nicht in ausreichender Menge aus dem Boden aufnehmen.

Kalkung

Je nach pH-Wert und Anspruch der Kultur sind 50 bis 150 g Naturkalk je m² und Jahr zu streuen.

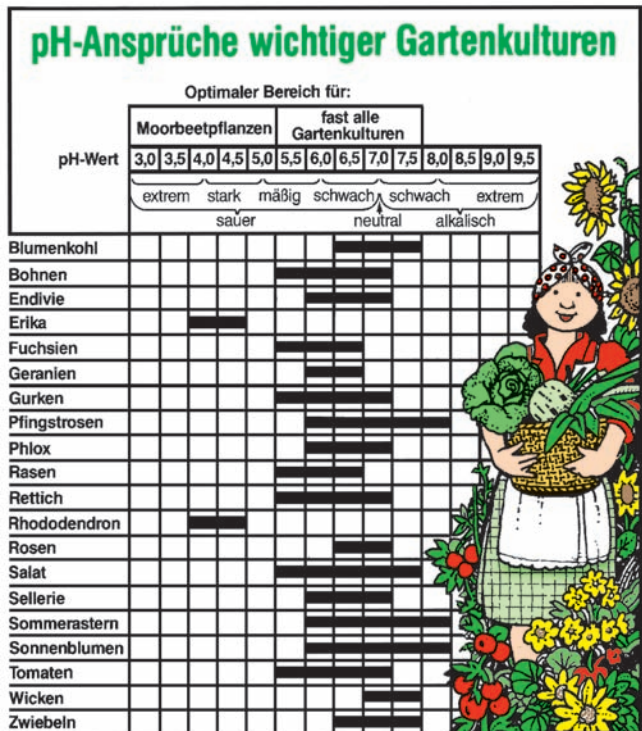
Die regelmäßige Zufuhr von

Kalk schafft günstige Voraussetzungen für das Bodenleben, stabilisiert die Krümelstruktur und erhält die Bodenfruchtbarkeit.

Pflegtipp

Branntkalk oder Löschkalk kann Ätزشäden an Pflanzen hervorrufen. Von einer Anwendung im Pflanzenbestand ist deshalb abzuraten.

Bei zu hohen pH-Werten mit Regenwasser gießen, kalkhaltige Dünger meiden und reinen Torf einarbeiten!



Ein Bodentest gibt Sicherheit



Die Bodenanalyse Der sichere Weg zum schöneren Garten!

Gezielte Düngung ist nur möglich, wenn die Bodenbeschaffenheit einigermaßen bekannt ist, was beim Hobbygärtner nur selten der Fall ist. Dies kann in vielen Fällen zu Fehlern bei der Düngung führen.

Hier hilft die vielfach bewährte R1-Bodenanalyse, die im Fachhandel oder auch über das Bodeninstitut Koldingen

bezogen werden kann.
(D-31157 Saarstedt)

Was kompliziert klingt, ist in der Praxis ganz einfach: Der Hobbygärtner erwirbt im Fachhandel die Bodenanalyse und schickt seine Bodenprobe im voradressierten Beutel an das betreffende Institut. Bereits nach ca. 14 Tagen erhält er eine ausführliche Bodenanalyse, einschließlich der nötigen Pflege- und Düngetipps. Bezahlt ist all dies bereits mit dem

Erwerb beim Fachhändler, es entstehen keinerlei weitere Kosten.

Nun kennt der Hobbygärtner seinen Boden. Er pflegt und düngt gezielt nach den Empfehlungen von Fachleuten und deren wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Bodenanalysen werden vielfach empfohlen. Der einfachste und sichere Weg zu verlässlichen Analysen ist die **R1-Bodenanalyse!**